

## EUROPABEAUFTRAGTE MAREEN MATER:

## In Lichtenberg steckt viel Europa

Europa und die EU auf lokaler Ebene greifbar zu machen – das ist die Hauptaufgabe von Mareen Mater, die Europabeauftragte im Bezirksamt Lichtenberg. Wir haben uns im Europamonat Mai getroffen, um über ihre Arbeit zu sprechen.

„Ich bin in erster Linie Multiplikatorin. Ich initiiere und koordiniere EU-relevante und EU-finanzierte Aktivitäten und Projekte in Lichtenberg, wobei der thematische Schwerpunkt der Projekte meist auf Arbeit und sozialer Integration liegt“, fasst Frau Mater ihre Arbeit zusammen.

## Fördergelder aus Europa

Europa berührt nahezu jeden Bereich und daher gibt es auch für lokale Projekte Fördertöpfe. Die zwei wichtigsten sind in diesem Zusammenhang der ESF (Europäischer Sozialfonds) und EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung). Aus letzterem wurde bspw. der Stadtumbau Ost gefördert. Mit dem ESF wiederum sollen vor allem besonders benachteiligte Personen unterstützt werden. In Hohenschönhausen wird damit z.B. ein Projekt finanziert, in welchem Suchtmittelerkrankte oder ehemals Suchtmittelerkrankte nicht nur gesundheitlich geholfen wird, sondern auch auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt unterstützt werden.

Die lokale Ebene und Europa sind eben doch näher beieinander als man denkt. Viele kleine Projekte, mit



Mareen Mater, Europabeauftragte in Lichtenberg.

FOTO: BEZIRKSAMT LICHTENBERG

denen nicht erwerbstätige Personen die Chance bekommen sollen, wieder eine Beschäftigung zu finden, werden bspw. von der EU über das Programm „Lokales Soziales Kapital“ (LSK) gefördert. Ein weiteres Programm ist das „Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung“ – Programm (PEB). Dieses fördert innovative Modellprojekte, die zu einer Verbesserung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit von besonders arbeitsmarktfernen Personen auf lokaler Ebene führen. Ein sehr erfolgreiches EU-finanziertes Projekt ist das „Lichtenberger-Aufsteiger\*innen“-Projekt. Daran können Menschen teilnehmen, die herausfinden möchten, ob das Arbeiten in einer Kita etwas für sie ist.

„Die vielen verschiedenen Fördertöpfe und Abkürzungen können auf den ersten Blick überfordernd wirken. Aber ich berate die Leute zu den ver-

schiedenen Bewerbungsprozessen, helfe ihnen über bürokratische Hürden und setze sie mit wichtigen Ansprechpartner\*innen und Kooperationspartner\*innen in Verbindung“, muntert Frau Mater auf.

Um an finanzielle Förderung zu kommen, gibt es verschiedene Wege. Einerseits werden regelmäßig Ausschreibungen veröffentlicht. Andererseits können Vereine und Träger\*innen auch mit einer Idee an die Europabeauftragte herantreten, ohne ein konkretes Konzept zu haben. Gemeinsam wird geschaut, ob und welche Fördertöpfe in Frage kommen. Man kann sich kreativ austoben und dafür Unterstützung bekommen.

## Stammtische des BBWA: ein voller Erfolg

Ein weiterer Bestandteil ihrer Arbeit ist das Bezirksliche Bündnis für Wirt-

schaft und Arbeit (BBWA), erklärt mir Frau Mater und berichtet: „Hier in Lichtenberg sind wir besonders aktiv damit. Es ist ein Forum zur Vernetzung. Der Stammtisch des BBWA funktioniert hervorragend, um die verschiedenen Lichtenberger Unternehmen, Vereine, Träger\*innen und weitere zusammenzubringen und gemeinsam arbeiten diese dann daran, Projekte umzusetzen. Wir wurden in letzter Zeit auch schon als Best Practice Beispiel bezeichnet. Darüber freue ich mich natürlich sehr.“

Im Mittelpunkt der Arbeit steht immer, den Leuten Lust auf Europa zu machen. Zu verdeutlichen, welche Vorteile und Möglichkeiten die EU bringt. Das versucht Frau Mater über verschiedene Wege zu erreichen, erläutert sie: „Einen weiteren großen Teil meiner Arbeit macht die Öffentlichkeitsarbeit aus. In Zusammenarbeit mit den anderen Bezirken organisiere ich Diskussionsveranstaltungen, z.B. „Europa kontrovers“, oder Europastände auf Kiezfesten. Ich wirke aber auch in die Verwaltung hinein und stärke die Europakompetenz der Mitarbeiter\*innen. Wir bieten dafür u.a. ein Europäisches Hospitationsprogramm (LoGo Europe) an, das sehr beliebt ist.“

Es zeigt sich, das Aufgabenspektrum als Europabeauftragte ist riesengroß. Wenn auch Sie Interesse an Europa haben, lassen Sie sich gerne von Mareen Mater beraten: [mareen.mater@lichtenberg.berlin.de](mailto:mareen.mater@lichtenberg.berlin.de)

Kevin Einenkel

## POST VOM FRAKTIONSVORSTAND

## Liebe Lichtenbergerinnen und Lichtenberger,

zurzeit erleben wir eine große Krise, wie wir sie zuvor nicht kannten. Ein Virus bestimmt vieles in unserem Leben. Wir müssen mit Einschränkungen leben, damit sich die Corona-Infektion nicht weiter ausbreitet und diese eingedämmt wird.

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und auch die zuständigen Ausschüsse haben nicht getagt. Wir beginnen jetzt im Mai wieder mit den Sitzungen der Ausschüsse, unter anderen Konditionen als

zuvor in Telefon- oder Videokonferenzen. Auch die Mai BVV wird unter eingeschränkten Bedingungen stattfinden. Der 1. Mai konnte nicht wie üblich begangen werden: keine großen Feste im Bezirk und keine Demonstrationen. Am Vorabend des 1. Mai haben wir 200 Masken an die Bürger und Bürgerinnen verteilt.

Auch der 8. Mai 2020, der 75. Jahrestag des Tages der Befreiung und damit das Ende der Hitlerdiktatur, musste ohne große Öffentlichkeit

begangen werden. Die SPD-Fraktion hat im kleinen Kreis Kränze am Gedenkort an der Erlöserkirche und am Ehrenmal in der Küstriner Straße niedergelegt. Dieses Datum ist ein Tag des Erinnerns und der Mahnung und darf nicht vergessen werden. Wie hat der Bundespräsident gesagt: „Denn ohne Erinnerung verlieren wir unsere Zukunft“.

Wir haben uns aber sehr gefreut, dass der Tierpark wieder eingeschränkt geöffnet wurde und haben

200 Euro an den Tierpark gespendet.

Große Sorge bereitet mir die Radikalisierung der Demonstrationen gegen die Corona-Politik. Diese Veranstaltungen sind ohne Maß und Verantwortung.

Nur wenn wir solidarisch miteinander umgehen, können wir diese Krise bewältigen.

Blieben oder werden Sie gesund und halten Sie Abstand.

Ihre Jutta Feige



## Runder Tisch Rheinpfalzallee

Am 24. April hat sich der Runde Tisch Rheinpfalzallee konstituiert. Er beschäftigt sich mit der Nutzung des Grundstücks Rheinpfalzallee 83, 91-93 sowie einer bedarfsgerechten Infrastrukturversorgung in Karlshorst/Ost. Der Bedarf ist groß: Neben dem Neubauvorhaben müssen Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (Grundschule, Integrierte Sekundarschule, Kita und Jugendfreizeitanlage) einen Standort finden. Der Runde Tisch erarbeitet Eckpunkte für eine nachhaltige und stärker am lokalen Gemeinwesen orientierte Entwicklung. Die Geschäftsordnung sowie weitere Informationen können ebenso wie die bestätigten Protokolle seit dem 30.04.2020 auf der Homepage des Bezirksamtes eingesehen werden. ([www.berlin.de/bebauungsplan-lichtenberg/beteiligung/runde-tische/rheinpfalzallee/artikel.927250.php](http://www.berlin.de/bebauungsplan-lichtenberg/beteiligung/runde-tische/rheinpfalzallee/artikel.927250.php))

## Verordnete verteilen Masken

Bezirksverordnete der SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg von Berlin haben am U-Bahneingang Frankfurter Allee/Ecke Möllendorffstraße 200 Mund- und Nasenschutzmasken an die vorbeikommenden Bürger\*innen verteilt. In knapp 45 Minuten waren alle Masken vergeben. Die Aktion kam bei allen Passant\*innen sehr gut an. Die amtierende Fraktionsvorsitzende Sandy Kliemann dazu: „Das war ein konkreter Beitrag von uns zum Schutz der Bürger\*innen in Zeiten der Coronavirus-Pandemie“. Zu erwähnen ist noch, dass die Bezirksverordneten der SPD-Fraktion die Masken aus ihrer eigenen Tasche bezahlt haben. Selbstverständlich, dass die Verteilung unter Wahrung des Abstandes mit Hilfe von Handgreifern, Handschuhen und eigenem Mundschutz erfolgte.

## Fraktion spendet für den Tierpark

Im Mai dieses Jahres haben die Mitglieder der Lichtenberger SPD-Fraktion 200 Euro aus ihrer eigenen Tasche an den Tierpark gespendet. Jutta Feige, amtierende Co-Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Lichtenberg, dazu: „Der Tierpark ist ein Ort, den es zu erhalten gilt. Mit der Spende wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass der Tierpark weiterhin als Attraktion und Erholungsfläche zur Verfügung steht.“ Die Co-Fraktionsvorsitzende Sandy Kliemann ergänzt: „Ich freue mich, dass der Tierpark seit vergangener Woche wieder geöffnet hat und damit in der Corona-Pandemie eine weitere Möglichkeit zur Ablenkung und Erholung für die Berliner\*innen zur Verfügung steht.“ Die SPD-Fraktion hat schon seit 2017 die Patenschaft über ein westliches graues Riesenkänguru im Tierpark Friedrichsfelde übernommen.

## Gedenken an das Kriegsende

Mitglieder der SPD-Fraktion Lichtenberg haben am 8. Mai, dem Tag der Befreiung, Kränze am Gedenkort an der Erlöserkirche und am Ehrenmal in der Küstriner Straße niedergelegt. Jutta Feige, amtierende Co-Fraktionsvorsitzende, dazu: „Der 8. Mai ist ein Tag des Gedenkens, aber auch der Ermahnung. Wir gedenken den Opfern des Nazi-Regimes und uns wird gleichzeitig deutlich in Erinnerung gerufen: Die Grausamkeiten des Nationalsozialismus dürfen nie wieder passieren. Nie wieder Faschismus. Nie wieder Krieg.“ Die Co-Fraktionsvorsitzende Sandy Kliemann ergänzt: „Der 8. Mai ist dieses Jahr auch ein offizieller Feiertag in Berlin. Wir feiern die Befreiung vom Faschismus. Doch wir dürfen nicht ruhen. In einigen Köpfen gibt es dieses Gedankengut noch immer. Wir müssen jeden Tag für unsere Demokratie kämpfen.“

## GESAGT, GETAN!

Unsere Anträge **„Sportamt bzgl. Sporthallenzeitenvergabe unterstützen“**, **„Schulwegsicherheit Richard-Wagner-Grundschule“**, **„Schulwegsicherheit an der Hauptstraße in Rummelsburg“** und **„Pilotprojekt zur Umweltgerechtigkeit im Fennpfuhl“** wurden auf der Bezirksverordnetenversammlung am 28. Mai angenommen. In einem Zwischenbericht zu unserem Antrag **„Kommunalisierung der Schulreinigung“** teilt das

Bezirksamt (BA) mit, dass es sich in dieser Angelegenheit an die zuständige Senatorin Frau Scheeres gewandt hat und von dort die Antwort erhalten habe, dass es in der Verantwortung der Bezirke liege, die bestmögliche Reinigung der Schulen zu sichern. Zum Antrag **„Warnsignale bei Zugdurchfahrt am Regionalbahnhof Hohenschönhausen“** informiert die Deutsche Bahn, dass eine Risikobewertung des Bahnhofes ergab, dass

die Reisenden durch eine mittlere Sicherheitsstufe gesichert werden müssen. Dazu gehören die Markierung der frei zuhaltenden Flächen, Leitlinien für die Zugangsbereiche sowie eine Fahrgastinformationsanlage, die davor warnt, den freizuhaltenden Bereich erst nach Halt eines Zuges zu betreten. In einem Zwischenbericht zum Antrag **„Ansiedlungskonzept für die Großsiedlung Hohenschönhausen entwickeln“** wird ersichtlich,

dass das BA dazu am 08.11.2019 einen Runden Tisch veranstaltet hat. Im ersten Halbjahr 2020 ist ein weiteres Treffen geplant. Zum Antrag **„Barrierefreiheit am Gottfried-Herder-Gymnasium“** teilt das BA mit, dass während der Sanierung 2014 bis 2017 aus finanziellen Gründen keine vollständige Barrierefreiheit hergestellt werden konnte. Sobald die notwendigen Mittel vorhanden sind, ist der Anbau von Personenaufzügen beabsichtigt. **P.M.**

## UNSERE INITIATIVEN

# Mit vielen neuen Themen wieder ins politische Tagesgeschäft

Nachdem der politische Betrieb aufgrund der Corona-Pandemie auch ein Stück heruntergefahren wurde, können wir nun langsam wieder loslegen und wir starten mit vielen neuen Initiativen ins Rennen. 27 Anträge von der Fraktion liegen vor, hier nur einige davon:

Mit einer großen Anfrage wollen wir wissen, ob die Umstellung in der Lichtenberger Verwaltung auch datenschutzkonform ist. Über die

Barrierefreiheit am Johann-Gottfried-Herder Gymnasium wird nach langer Bearbeitungszeit nun hoffentlich eine Entscheidung gefällt.

Auch viele bauliche Angelegenheiten werden besprochen, wie zum Beispiel einen dauerhaften Zugang zum Bahnhof Ostkreuz oder das Errichten einer größeren Fahrradabstellanlage am Bahnhof Karlshorst und außerdem möchten wir prüfen lassen, ob eine barrierefreie Brücke über die

Landsberger Alle in Höhe der Anton-Saefkow-Bibliothek errichtet werden kann.

Vom Bezirksamt möchten wir zudem wissen, wie es mit der Fortführung des Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für 2019 bis 2021 aussieht.

Auch für die Einführung eines Übernahmemanagements in der Lichtenberger Verwaltung setzen wir uns ein, damit fachlich kompetente,

aber befristet Angestellten auch im laufenden Betrieb problemlos eine unbefristete Stelle vermittelt werden kann.

**Lisa-Marie Sager**

## Sprechstunden

Mitglieder unserer Fraktion treffen Sie...  
...am Donnerstag, 11. Juni 2020: Frau Blashka Brechel, 16-18 Uhr, Raum 12a, Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin.  
...am Dienstag, 16. Juni 2020: Frau Jutta Feige, 17.30-18.30 Uhr, Raum 12a, Rathaus, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.



## WIR SIND FÜR SIE DA!

Sie haben ein Thema, das Ihnen auf den Nägeln brennt? Unser Geschäftsführer Peter Müller (Bild links), unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Kevin Eienkel (Bild mitte) und unsere politische Mitarbeiterin Lisa-Marie Sager (Bild rechts) sind gerne für Sie da. Büro der SPD-Fraktion im Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin Tel. (030) 90296-3160, Fax: 57795449, E-Mail: [info@spd-fraktion-lichtenberg.de](mailto:info@spd-fraktion-lichtenberg.de) Internet: [www.spd-fraktion-lichtenberg.de](http://www.spd-fraktion-lichtenberg.de)